

sei im sich uneinig und schwach, der Moment sei gekommen, um über dasselbe herzusollen. Also — die Worte des Kriegsministers waren damals, als sie gesprochen wurden, ganz passend. Aber Dr. v. Bismarck wird sie schwerlich heute wiederholen; denn inzwischen haben die Oppositionsparteien — darüber können Sie sich selbst doch nicht im Unklaren sein — die Kriegsgefahr heranbeschworen; dieselbe wird nur dann verschwinden, wenn Frankreich steht, daß das deutsche Volk sich nicht durch unerlaubliche Politiker leiten läßt, d. h. wenn eine Majorität in den Reichstag gelangt, die entschlossen ist, das Reich gegen den Feind zu schützen. Die hier angezeigte Auslösung des Hrn. v. Bismarck lautete: „Es handelt sich nach der Auffassung der verbündeten Regierungen keineswegs um eine augenblicklich drohende Kriegsgefahr; wenn das der Fall wäre, meine Herren, so wäre diese Vorlage ja eine ganz verfehlte. Eine Gesetzesvorlage, welche die Friedenspräzedenzurtheile des Heeres vom 1. April nächsten Jahres ab zu erhöhen beabsichtigt, wäre nicht das geeignete Mittel, um einer augenblicklich drohenden Kriegsgefahr entgegenzutreten; läge eine solche vor, so wäre ja die einzige Antwort die Mobilisierung.“

Wien. 17. Februar. Se. Majestät der Kaiser reist am 26. Ihre Majestät die Kaiserin am 28. Februar nach Buda-Pest. — Das Schmergemüth der parlamentarischen Arbeit erscheint immer mehr in die Ausschüsse verlegt, von welchen mehrere zugleich tagen. Da die Delegationen schon am 1. März sich in Buda-Pest versammeln, kann das Abgeordnetenhaus beiden Sälen noch etwa acht Tage bejammernbleiben. Durch die außerordentliche Einberufung der Delegationen wird auch die Beratung des Budgets aufgehoben. Die Regierung wurde noch im vorigen Jahre das Budget für die ersten drei Monate bewilligt; es ist aber jetzt mehr als fraglich, ob, mit Rücksicht auf die Unterbrechung durch die Delegationen, das Budget bis Ende März durchberaten sein wird. Gestern erklärte der Landesverteidigungsminister auf eine Anfrage Beitzkamers, von den verlangten Krediten seien 1745 000 fl. für den Landsturm, 3924 000 fl. für die Landwehr und 195 000 fl. für Bewaffnung der Infanterie der Landwehr bestimmt. — Zu den Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn wird offiziös gemeldet, daß dieselben einem befriedigenden Abschlusse nahe sind und daß es nur noch eine Note der österreichischen Regierung bedarf, um die Einigung herzustellen. Man wird diese Meldung mit einigem Misstrauen aufnehmen dürfen. Anlaßlich Tizias Anwesenheit in Wien zu Anfang dieser Woche war nicht nur nichts erzielt, sondern es standen die Aussichten auf den Ausgleich schlechter als je.

Paris. 16. Februar. Der Senat genehmigte gestern den mit Korea am 4. Juni vor, I abgeschlossenen Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtvertrag und setzte dann die Beratung des Gesetzes über die Einrichtung eines Archivs von den Gerichten nur in Gemäßigkeit der Gutachten der Rechtsärzte angewandt werden darf, wurde vom Justizminister bekämpft und vom Hause abgelehnt. — Die Behelfschaft für die Verteidigung der Handelsfreiheit hielt gestern unter dem Vorsitz Leon Say's eine große Versammlung ab, in welcher die Abg. Rouvier, Valande und C. Pichot, sowie mehrere andere Redner unter stürmischen Beifall gegen die der Kammer vorgeschlagenen neuen Getreide- und Viehzoll erhöhungen sprachen. Ein Graf Dupont suchte die Zollerhöhungen zu verteidigen, fand jedoch nur geringen Anklang. — Die Gegner der Zollerhöhungen beriefen eine Massenversammlung im Cirque du Champs Elysées vor. Auch in den volksreichen Arbeitervierteln sind solche Versammlungen in Aussicht genommen. Die Generaldebatte in der Kammer über die Frage beginnt morgen. — Der Justizminister Milaud, Senator der Rhône, empfing heute früh die Abgeordneten der Handelskammer und der Seidenmacher von Lyon, die ihn batzen, gegen die Zollerhöhungen zu wirken. Er erklärte ihnen, er stehe noch immer wie früher auf dem freiheitlichen Standpunkte und seine Wähler könnten auf ihn rechnen. Auch aus Bordeaux, Montpellier und Narbonne sind Abordnungen zum Einpruch gegen die Zollerhöhungen hier eingetroffen. — Die (opportunistische) Vereinigung der Linken¹ der Kammer wählte den Abg. Raynal zu ihrem Obmann, der sein Amt heute mit der üblichen Ansprache angetreten hat. Raynal erklärt in derselben, er und seine Freunde erstrebten eine Stützung der republikanischen Regierungsgewalt durch

men des Kinos geschaut, zum erstenmal in das Gespräch.

„Was sagt es?“ erwiderte Konrad, „mit gefallen die deutschen Frauen besser.“

„Das ist gut“, scherzte Matthias, „so ist nicht zu fürchten, daß Ihr dort Euer Herz verloren habt.“

„Nein“, sagte Konrad und bungte sich nieder, den Kopf des Wolfshundes zu streicheln, der zu Hildegards Füßen lag. Dann blieb er auf und setzte mit einem bittenden Lächeln hinzu: „Ich bin als derzeit heimgekehrt, wie ich auszog, aber hier in der Heimat fand ich vieles anders, als ich wieder fand.“

„Wohl“, sagte Matthias mit einem Seufzer, „es war schon schlimm bei uns, als Ihr gingt, aber es ist seitdem von Tag zu Tag schlimmer geworden, die Sicherheit hat all' ihr Ansehen und ihren Einfluß verloren im heiligen Köln.“

(Fortsetzung folgt.)

Italienisches Theater. Über Zustand und Treiben desselben bringt aus Rom die „Voss. Zeitg.“ folgenden Bericht: Auf dem Nationaltheater gelangte dieser Tage das Lustspiel des Hrn. Ludovico Marzocchi „Gabriella“ mit bestem Erfolg zur Aufführung. Der Verfasser hat sich bereits durch andere wertvolle dramatische Arbeiten bekannt gemacht. Sein neuestes Stück ist voll Interesse und Effekt, hat lebhaften Dialog und sinnreiche Einfälle, ist auch sonst vollkommen höhnergerecht, wenn schon die Charaktere der Personen härtere Umrisse vermissen lassen. Unter allen Umständen darf ein italienisches Stück, welches sich bei der Darstellung bewährt und erhält, auf den

Bildung einer festgeschlossenen, disziplinierten Kommerzmeinhheit. Zu diesem Zweck sei verbindliche, einträchtige Besinnung der Republikaner aller Richtungen erforderlich. Man müsse aufbauen, eine Politik der Persönlichkeiten und Verduldungen zu treiben, und dafür aus allen republikanischen Programmen das Gemeinsame und soviel Durchführbare herausziehen und in der Vermehrung der Reformen die von Gambetta verrückte Methode befolgen, hingegen die angeblichen, schlecht verstandenen Reformen, welche die öffentlichen Verwaltungswiege verwirren, die Regierung lämmen, die republikanische Partei entmündigen werden, entschieden zurückdrängen. Die Vereinigung der Linken unterstützt die Regierung, welche erklärt habe, sie werde nur für Reformen eintreten, die eine Mehrheit im Lande und im Parlamente hätten. Ferner hege sie den innigen Wunsch nach Aufrechterhaltung des Friedens: „Frankreich sei einmütig in der Bekundung seiner friedlichen Absichten. Die ganze Welt sei Zeuge des Ausbruchs dieser Volksbewegung — Wie der „Figaro“ willen will, hätte der Kriegsminister Boulanger die Abreise eines französischen Botschaftertritts nach St. Petersburg dazu benutzt, demselben ein vertrauliches Schreiben an den Baron mitzugeben, und seinen Kollegen erst nachträglich im Kabinettstreit ganz beiläufig von dem Schrift, den er gehabt, Mitteilung gemacht. Darob sei der Rat in großes Erstaunen, der Premierminister Goblet in Zorn geraten und Flourens, der Minister des Auswärtigen, habe lebhaft erklärt, es bleibe ihm nach einem solchen Vorgange nur noch übrig, seine Entlassung zu geben und seinen Posten an den General Boulanger abzutreten. Das Ende sei gewesen, daß dem letzteren befohlen wurde, seinen Brief — der Attacke war noch nicht abgereist — zurückzunehmen. Die Sache würde also gar nicht bekannt geworden sein, wenn nicht (immer nach dem „Figaro“) noch dem in Rede stehenden Blatt der Minister des Auswärtigen sehr erregt noch dem Palast an Quai-d'Orsay zurückgetragen wäre und unter dem Eindruck seiner Entrüstung das Vorgerade einer Persönlichkeit seiner vertrauten Umgebung erzählt hätte. Diese stakste am gleichen Tage einen Besuch auf der deutschen Botschaft und wiederholte das Gedachte der jungen Gräfin Wünker, die natürlich ihren Vater davon in Kenntnis setzte. Dieser eilte nun nach dem Kaiserpalast und dem auswärtigen Amt, um höheren Aufschluß zu erhalten. Man kannte ihn antworten, daß sein Brief abgeschickt worden sei“ — Eine halbwärmliche Note erklärt die Erzählung des „Figaro“ für „unge nau“. Wir teilen sie trotzdem mit, weil sie bezeichnend für das Misstrauen ist, welches man gegenüber dem Kriegsminister hält. — Auf den Boutevards wurde gestern ein Kästchenschild ausgewiesen, beschriftet: „Bismarcks Verdrüß“, welches den Reichskanzler und hinter ihm sonst erkennbar im Widersehen einer Ecke des Kopf des Kriegsministers Boulanger verdeckt. Wie der „Tempo“ meint, hat der Polizeipräsident allen Bierzelbstmischern telegraphiert, daß die Bilder auf Grund des Artikels 84 Teil III des Strafgesetzbuchs mit Beschlag zu belegen sind. Artikel 84 lautet: „Wer durch feindselige, von der Regierung nicht genehmigte Handlungen den Staat einer Kriegserklärung auslöst, wird mit Verbannung, und wenn sie den Krieg zur Folge haben, mit Verbüßung bestraft.“

Rom. 17. Februar. (Köl. Zeitg.) Auch die letzten Nachrichten über die Ministerkrisis laufen günstig. Man hofft auf das Verbleiben des Grafen Robilant, dessen Politik stets dieselben Friedensziele wie die deutschen Mächte verfolgte und für die Fortdauer des italienischen Anklages Sorge trug. Die „Times“ liehen sich vor einigen Tagen aus Wien melden, der Bündnisvertrag zwischen Italien und Österreich laufe im Herbst dieses Jahres ab und sei ähnlich gehalten wie der Vertrag zwischen Österreich und Deutschland. Auch werde die Erneuerung nicht bezeichnet, wer auch Minister des Auswärtigen in Rom sein möge. Das wird, von Einzelheiten und der Form der Meldung abgesehen, die sich nicht verbürgen lassen, wohl zutreffen. Der Berichterstatter unterließ nur, hinzuzufügen, daß ein gleichmäßiges Abkommen zwischen Italien und Deutschland besteht, und es galt früher für beglaubigt, daß es auf einem Rotenauftauch beruhe. Die Fortdauer wurde auch hier als gesichert angesehen. Die Italiener geben zu verstehen, Graf Robilant habe bei der Erneuerung weitere Vorteile für Italien ins Auge gefaßt. Man vermutet in Erinnerung an zeitweise bezügliche Gerüchte, daß es sich dabei nur um Italiens Stellung und gewisse Interessen an-

Mittelmeer handeln könnte, für welche die deutschen Mächte nicht durchweg jederzeit eintreten dürften. Der Anschluß Italiens an das deutsch-österreichische Bündnis hat dadurch keine Stützung erlitten und die Fortdauer wurde stets als zweifellos angesehen. — Die Oper, welche in dem jüngstgezeigten Gewebe bei Dogali in der Nähe von Sooli gebracht werden mußten, sind nicht umsonst gewesen, Europa teilt Italien die Bewunderung für die heldenhafte Verteidigung ihres Heimatlandes aus, welche die französischen Bevölkerungen ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen Gewalt gegen die italienischen Mächte gingen. — Die französischen Mächte haben sich in den Kreisen der russischen Diplomatischen Kreisen hervorragend gemacht, welche angesichts der politischen Gewalt der französischen Regierung ebenfalls aus der französischen

Vermischtes.

* Auf der Klinik des Hofrats Prof. Billroth spielte sich dieser Tage ein Vorfall ab, welcher die ungeteilte Heiterkeit des berühmten Chirurgen und seines Hofs hervorruft. Das „W. Tagebl.“ berichtet hierüber: „Ein achtjähriger Knabe, der bereits früher mehrheitlich operiert worden war, sollte sich neuerdings einer Abgängen unterziehen lassen. Der kleine Patient wurde vor Hofrat Billroth gebracht, und dies war der Moment, welchen der Knabe benötigte, um an einem Paar des Reiches einen Bekleidungsversuch zu unternehmen. Mit lächelnder Stimme rief er nämlich dem Hofrat zu: „Herr Doktor! I bin Jana, kann E' ma' mi!“ „I gieb Jana an Gullen!“ Es läßt sich denken, welche Heiterkeit dieser naive Schießhundsvorfall hervorruft. Der arme Junge hatte überigens nicht lange Zeit, die Wirkung seines Angebots abzuwarten, da es nach narotisiert und der erforderlichen Operation unterzogen wurde, welche, trotzwegs gefährlicher Natur, in bester Weise von Satten ging.“

* Eine Schlittenpartie nach dem hohen Schneberg. Am Goethekufe, 16. Februar, wird dem A. Tögl geschrieben: „Rückkehr vom durch Tannenwälder und schneedeckte Felder, Rechts und links der Straße liegen aufgestürzte meterhohe Schneemauern, die allen und jedem Ausflug zeitweise verhindern.“ 5° W. kommt unter Ruh aber auch jeden Schlittenfahrer erlassen und fröhlich begrüßt die Gesellschaft das nächste Dorf — Petersdorf. Kurz Ruh bestätigt einige „Reichsparte“ und weiter geht es, den höheren Regionen zu. Immer größer werden die Schneewehen, häuerthoch hat sie der Deppenwind aufgebaut. Nach ziemlich einstündiger Fahrt, die am Einsamkeit nichts zu mähnen übrig läßt, erinnert der Rüschherr: „Hier ist Tief! ja, wo denn? Und wirklich sieht mir zwischen den ersten Häusern Tiefas angelangt, nur daß von den Gebäuden nur noch der Schornstein zu sehen ist, das Einige vom Hause, das nicht verschwindet ist. Lange tiefe Gänge führen unter dem Schnee zu den Haustüren und in den Wohnungen herrlich ein dunkel gleich dem der Goldschmieden Gründlands. So geht dann die Fahrt weiter, immer an dampfenden Schornsteinen vorüber, bis in die Tiefe des Dorfes, wobei endlich die Häuser wieder mehr und mehr sichtbar werden. Endlich der Straße dehnen sich bereits die beschmutzten Lässer Wände aus und kurz nach dem Dorfe führen wir in die herrlichen der Wallungen ein. Über von den jüngsten Kulturen ist keine Spur zu erblicken, überall steht sie noch der hohe Schnee, mit jenen und mehrjährigen Beständen ragt über die Schneemassen empor. Nach ziemlich einundhalbstündiger Fahrt durch den Wald erreichen wir freies Feld und kurze Zeit darauf hören wir im Dorfe Schneberg, von wo aus uns Schuhfuß Rappen zur Spitze des hohen Schnebergs bringen soll. Im Wohltheil in Dorf Schneberg nehmen wir und dann mit Bergisch und fröhlichem Mute vorwärts in die Schneeglocke des hohen Schnebergs. Adelsfahrt wünschen blühen die Schneberger den füßen Wohnterrain nach. „Die werden nicht weit kommen“, sagen sie sich gegenseitig. Was gibt es aber für uns rüstige Bergsteiger für Schneberger. Und wenn auch den Wohnterrain an die Hütten im Schnee verloren, vermönd heißt es, und verwarf, Scher für Scher, rückt die kleine Scher. Und will die Kraft erlahmen,

Statistik und Volkswirtschaft.

* Dresden, 18. Februar. Zu der heute vormittag hier im „Hotel Bellevue“ unter Besitz des Rittergutsbesitzers Haberz. wurde stattfindende ordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft „Hotel Bellevue“ haben sich 11 Aktienäre mit 1882 Aktien, welche 48 Stimmen vertreten, eingefunden. Einstimmung genehmigte man Geschäftsberecht und Rechnungsabschluß, sowie die Entlastung der Verwaltungsgesamt und die Erteilung einer Dividende von 7 %. leistete sofort solitar bei dem Vermögensverwalter Robert. Haberz u. Co. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrates, Werner Janzen, wurde alsflammationsweise wiedergewählt.

* Die fürstlich abgehaltene Generalversammlung der Alsatianischen Kohlenwerke, waren 1882 Aktien durch gleichviel Stimmen vertreten waren, genehmigte die Verteilung einer von 1. März zahlbaren Dividende von 12 1/4 %.

* Die provisorischen Versammlungen bei der Berlin-Dresdner Eisenbahn trugen im Monat Januar 1887; und dem Personenverkehr 65 695 M. (gegen 1886 + 4836 M.), aus dem Güterverkehr 199 200 M. (+ 378 M.) aus sonstigen Einnahmen 27 290 M. (+ 30 M.), in Summa 226 250 M. (= 5289 M.).

8. Der heute veröffentlichte Auszug der Reichsstatistik vom 16. d. März zeigt einen weiteren Rückgang der Anlagen und zwar in Höhe von fast 20 Millionen M., wogegen das Gesamtjahr 1879 um 5,7 Millionen M. erhöht. Das diesen Rückgangen relativiert ein Abhang des Nettoverbrauchs im Vertrage von 12,5 Millionen und eine Zunahme des Bruttoverbrauchs von 12,9 Millionen. Das breiteste Potentiellese ist mit etwas über 241 Millionen M.

* Wie verlautet, wird die Dividende der Österreichischen Kreditanstalt sich infolge des höheren Betrages, welcher zur Bedingung des Bezuges aus dem Ladengeschäft in Umrechnung zu bringen ist, nicht höher als 12%, d. h. 12 1/4 % berechnen, also 4 % weniger als im Vorjahr.

Unter, 17. Februar. (S. T. S.) Die Betriebsleistungen der Gotthardsbahn trugen im Januar für den Personenverkehr 148 000 (im Dezember 178 000 Thrs.), für den Güterverkehr 327 000 (im Dezember 381 000 Thrs.), zusammen 465 000 Thrs. (im Dezember 560 000 Thrs.). Die Betriebsausgaben betrugen im Januar 370 000 (im Dezember 416 000 Thrs.). Der Betriebsüberschuß im Januar 1887 betrug 205 000 Thrs.

Königl. Hofapotheke am Georgenthör. Milchzucker

als Zusatz zur Kuhmilch, ein vollkommenes, sehr empfehlenswertes Produkt.

Da Herr Kaufmann Theodor Hulthöf ärztlicher Anordnung aufzulegen das Zimmer heute noch nicht verlassen darf, fällt die auf heute abend im Saale des „Tivoli“ anberaumte Versammlung aus.

Dagegen laden wir zu der nächsten

Sonntag vormittags 11 Uhr

in Meinholds Sälen

stattfindenden Wahlversammlung hiermit ein

Der vereinigte Wahlausschuss.



Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25.
128,5 m über der Ebene, 10 m über dem Erddeben.

Tag.	Stadt.	Temperatur nach Cr.	Barometer 10° corrigirt mm.	Raum-gebäude gen. Cr.	Windrichtung nach Sturm-	Windstärke nach Sturm-	Wetter nach Sturm-	Allgemeines.	
								Wind.	Sturm-
Feb. 18.	—18.5	764.2	84	E	0	-18.6	Reiz. Sonnig und leicht beruhigt bis abends, dann ganz bewölkt.		
17.	-3.4	762.5	45	ENE	2	-8.0			
16.	-6.8	760.9	57	E	1	-			
18.	—9.0	758.2	77	E	1	-	Schneefall bestätigt.		

Telegraphischer Wetterbericht
des Königl. sächsischen meteorologischen Instituts zu Chemnitz.
Durchschnittliche Übersicht der europäischen Wetterlage
am 18. Februar 1887.

	Wind.	Windstärke.	Temperatur in Celsius.	Himmelsansicht.
Gegenen des Polarkreises	NE	leicht.	-8	wolzig.
Nordpolische Küste	SE	leicht.	3	bedeut.
Östereich.	S	leicht.	-6	wolzig.
Russland.	SW	leicht.	-4	halb bedeckt.
Tschech. Reich.	SW	leicht.	1	halb bedeckt.
Weißrussisches Grossherzogtum	SE	leicht.	-8	halb bedeckt.
Weißrussland	—	windstill.	-13	heiter.

Boranalitische Witterung für den 19. Februar (auf Grund unvollständigen Telegrammsmaterialis): Windrichtung auf West. Durchschnittlich mittlere Temperatur und geringe Stellung der Wetterfronten. Temperatur wärmer.

wollen die Unterthanen den Dienst versagen, so hilft der Junge: „Mut, wir sind bald am Ziel“, und ein Cognac, daß Werb zu vollenden. Zwei Stunden dauert nun bereits die Wanderung und endlich windt Land, der Turm des Schneeburgs ist in Sicht. Da liegt denn nun vor untenen beiden das ganze Land, hellend und in blendendem Weiß das Gebiete mit seinen herlichen Wallungen, und in der Ferne das Jagdland, dunkelgrau — ohne Schne. Nur der Himmel zieht eine schöne Silberpur durch jede Gestalt. Gestaltig ist der Antikl, er entschädigt und reichlich für die aufgewandten Strengungen. Beifer und leichter geht der Abstieg zum kleinen Schneeburgs beim Wiedererkennen. Eine Stunde später faßt der Schlitten über Kreuz Schneemühle der Heimat zu.

* Hofball. Am Madrid wird berichtet: Die Einladungen zu einem Kinderball, welcher im Círculo stattfinden soll, sind soeben verschickt worden. Die Volltopte des Königs Alfons XIII. besteht in einem kurzen Kleidchen aus allen spanischen Spitzen, garniert mit Schleifen in den traditionellen Nationalfarben. Eine goldene Palastkette, an welcher alle Orden hängen, die bis jetzt dem jungen König verliehen worden sind, verleiht den Anzug. Die kleine Prinzessin, die jetzt schon ganz gut läuft, wird die Gäste am Eingang zu ihren Gemächern empfangen und ihnen Bilderbücher und ein kindliches Rosarium, daß die Zierdeordnung enthält, überreichen.

* Hofball. Am Madrid wird berichtet: Die Einladungen zu einem Kinderball, welcher im Círculo stattfinden soll, sind soeben verschickt worden.

Die gesuchte Einladung genehmigte man Geschäftsberecht und Rechnungsabschluß, sowie die Entlastung der Verwaltung und die Erteilung einer Dividende von 7 %.

Die Gesellschaft des nächsten Dorfes — Petersdorf.

<p

Beilage zu N° 40 des **Dresdner Journals.** Freitag, den 18. Februar 1887, abends.

Dresdner Börse, 18. Februar 1887.

Staatspapiere und Gesamts.			
Deutsche Reichsschulden	%		
à 5000, 2000, 1000 M.	4	104,50 b.	
bo. à 500 u. 200 M.	4	—	
bo. 3	—		
Sächsische Staatspapiere.			
8% Rente à 5000 M.	3	90,10 b.	
bo. à 2000 M.	3	90,10 b.	
bo. à 1000 M.	3	90,10 b.	
bo. à 500 M.	3	90,35 b.	
r. 1855 à 100 Thlr.	3	96 b.	
s. 1847 à 500 Thlr.	4	101 G.	
r. 1858-68 à 500 Thlr.	4	108,40 b.	
r. 1862-68 à 100 Thlr.	4	108,40 b.	
r. 1869 à 500 Thlr.	4	108,40 G.	
r. 1869 à 100 Thlr.	4	103,40 b.	
r. 1870 à 100 Thlr.	4	103,40 G.	
r. 1867 à 500 Thlr. abgepr.	4	103,40 G.	
r. 1867 à 100 Thlr. abgepr.	4	103,40 G.	
Berl.-Dresdner Bank.	4	102,25 G.	
S. Schleif. Eisenb. à 100 Thlr.	4	110 b.	
Böhm.-Goldsauer à 100 Thlr.	3½	100 b.	
bo. à 25 Thlr.	4	103,50 G.	
Zwickau à 1000,600 Thlr.	3½	99 G.	
Leipziger Börse à 100 Thlr.	3½	99 G.	
Königlich-Sächsische Rentenleihe	4	103,25 G.	
Dresdner Börseanleihe	4	102,75 G.	
bo. Städtebauhd. à 1868	4	101 G.	
bo. 1871	4	103,75 G.	
bo. 1875	4	103,75 G.	
bo. 1886	3½	100,00 G.	
Reichenbaubauslobigat.	3½	94 G.	
Bohmische Stadtanleihe	4	—	
Chemnitzer Stadtanleihe	4	102,50 G.	
bo. 4½	102,50 G.		
Neiherger Stadtschulde	4	—	
Sächs. erbbaud. Pfandbr.	3½	99,25 G.	
bo. 4	103,40 G.		
Wüg. d. St. H. Leipzig. Pfdr.	4	102 G.	
bo. 4½	—		
Rossmühl d. Agr. Soz.	4	102 G.	
Bautzner Pfandbriefe	3½	99,25 G.	
Zwickau. Pfand- u. Kreitbf.	3½	100 G.	
bo. bo. bo.	4	103,60 G.	
bo. Kreidtbriefe	4½	104,25 b.G.	
bo. Pfandbr. Lübb.	4	102 G.	
Leipa. Hypothek. Bankl.	4	—	
Sächs. Bodenrebitb.	Pfdr.	4	
Golg. Kap. u. 23. O. Pfdr.	3½	99 G.	
Golg. versch. Sonst. Rente	3½	99,40 b.	
bo. 4	104,25 b.		
Bautzner Anleihe	4	—	
Hamburger Staatsanleihe	3½	—	
Pr. Pfdr. d. S. Bank R.	3½	—	
bo. Kkt. II	3½	—	
Ostpreuß. Papierrente	5	—	
bo. 4½	—		
bo. Silberrente	4½	—	
bo. Goldrente	4	—	
bo. Note v. 1860	5	—	
Ungarische Golbrente	4	76,60 G.	
bo. Papierrente	5	—	
Rumän. Staatsanleihe	5	—	
bo. amtsmüllerh.	5	—	
Österreich. Papierrente	5	—	
bo. 4½	—		
bo. Goldrente	4	—	
bo. Note v. 1860	5	—	
Russische Stabinschule	5	—	
Russ. Anleihe 1877	5	—	
bo. Orientali. I. Em.	5	—	
Russ. Orientali. II. Em.	5	—	
bo. bo. III. Em.	5	—	
Russ. Goldanleihe 1880	4	79,30 b.	
bo. Goldanleihe 1883	5	—	
bo. 1884	5	92,50 b.	
bo. Bodenrebitb. Pfandbr.	5	—	
Öster. amtsmüllerl. Rente	5	—	
bo. Staatsanleihe. Hyp. Ost.	5	—	
Span. Ank.-Stadt. Gr. V.	4	—	
Österreichische Staatspapiere.			
W. Schleif. I. (m. J. R. 18) II.	5	49 G.	
Württem. Gewerbeh.	5	—	
Öffentl. Verm., alte Gold	3	—	
bo. neue 1874 Gold	3	—	
bo. Ergänzung Gold	3	—	
bo. von 1885 Gold	3	—	
bo. Gold	5	101 G.	
Öster. Redewegbahnen	5	—	
bo. bo. Lit. B	5	—	
Willen-Prieten	4	—	
Dag. Auger. Gold. Priet.	5	—	
bo.	4	—	
Gäbliert. Lomb. alte Gold	3	—	
bo. neue Gold	3	—	
bo. in Gold	5	—	
bo. do.	4	—	
Ungarische Nordostbahn	5	—	
bo. Olybahn	5	—	
Ungar.-Galiz. Verbindbg.	5	—	
Quangerob.-Tombrownager	4½	—	
Nordj. Riffelsch. -Ostgal.	4	—	
Transsilvanische ges.	3	—	
Gäbliert. Lombard.	5	—	
bo. ultimo	—		
Bank- und Aktiengesellschaften.			
W. d. Kredit. Leipzig.	9½	9 4	164,50 G.
Berl. Handelsgefäßd.	9	—	
Chemn. Bankverein	5 5½	5 99,75 G.	
Darmstädter Bank	7	—	
Deutsche Kredit	6	7 4	—
Düsseldorf. Com.	11	—	
Düsseldorf. Bank	7½	7½	124,75 G.
Genau. Bank	5	—	
bo. Hold. n.R.-B.	5½	—	
Prignitzer Bank	7	6½	—
Oberhaußer Bank	6	5½	—
Öst. Kreid. 160 L. p. St.	9½	—	
bo. pr. ultimo	—		
Reichs-Anteile	6 5½	4 4½	—
Sächs. Bank	5½	5½	118 G.
bo. Bank-Gef.	5	—	
bo. Düsseldorf.	4½	4 5½	21 G.
Weimar. Bank	4	—	
Zwickauer Bank	5	7 4	115 G.
Gesellschaften.			
Bankgesellschaften.			
Chemnitzer Papier.	9½	6½	4 111,50 G.
bo. St. Pr.	9½	6½	120 G.
Großwöhler Papier.	15	15	4
Tersteiner	6	4	4 111 G.
Leipzg.-Johann. Bsp.	7	8	4
W.-Schlem. & Co. Bsp.	17	16	4
Penig. Nat.-Papier.	7½	5½	4 100 G.
Göbmer	8	4	4 106 G.
Thaleische	11	7	4
Ber. Bankier	7	6½	4 90 G.
Wiesbaden.	8	7	4 135,50 G.
Handelsgesellschaften.			
Recht. Zämmermann	8	5	4 60,50 b.
Gebra. Hdt. Sulfur	0	0	4 25,50 G.
Würtz. Fab. Wiebe	2	2	4 60,50 G.
Wertm. Sonderm.	1½	1½	4
bo. Vergleichst.	3	1	4 60 G.
Germania	5	1	4
Georgieth. Weißfahrt.	8	6	4 118 G.
Wendhammer	3	2,1	4 55,25 G.
bo. 4 450 M. cont.	4	2,5	4 69 G.
Wetz. Fab. Beppel	0	0	—
W. & A. Goepfer	11	10	4
bo. Jacob	1	1	4 46,50 G.
Reitber. u. Neumann	4½	4	—
Seidel. u. Romann	—	—	4 115 et. b.
G. Gußahl. Döhren	1	1	4 118,25 G.
W.-G. Hartmann	7	5	4 109 G.
Gedmann. Rappel	7	7	4
Heiblitz. Schinderr.	10	10	4 155,50 G.
W. W. Union-G. & B.	5	1½	4 57 G.
W. & H. G. Pielst.	19	17	4
W. & H. G. Pielst.	4	5	—

Begeg. Br. u. Wein.	6	6	1000 B.
Bayer. Bier-Berg. A.	0	0	—
do. Berg.-Br. M.	0	0	—
Berl. Unionbrauerei	6	7	—
Böh. Brauhaus	11 12 ^{1/2}	4 274 B.	
Brauerei Rot. Br. 9	10 ^{1/2}	4 212 B.	
Braunsch. Br. Streib.	5	7	4 132 B.
Brunn. Brauerei	5	5	46,90 B.
Cosm. Feindöpfchen	0	0	4 88 B.
do. Gemüsebrine	0	0	209 B.
do. St.-Br. L. A. 5	5	5	110 B.
do. do. Lt. B. 7 ^{1/2}	5	103 B.	
1. Pilsnb. Erpt.-Br. 12 ^{1/2}	16	4 320 B.	
Pilsnb. (Rugg)	—	—	4 123 B.
Hellentalerbrauerei	24	—	4 400 B.
Gambrinus	0	0	4 415 B.
St. Peter	0	0	4 64 B.
Genner Brauerei	10	10	4 —
Vereinsbr. St. Georg	—	12	4 176 B.
Geisenh. Brau. M.	10	10	4 169 B.
do. do. II 8	6	6	4 123 B.
Götschfeld, Bayr. Ubr.	9	10	4 162 B.
Waing. Br. Schäffer	—	—	4 143 B.
Weißner Bierbäder	—	7	4 —
Mönchsbr. Altb. Cbpr.	4	6	4 135 B.
Rabenberg Brauerei	3 ^{1/2}	4	4 76 B.
Plauener Bogen	6	6	4 120 B.
Kreis. Brauerei	7 ^{1/2}	10	4 181 B.
Schloßbrauerei Br. 23 ^{1/2}	25	4	—
Societätsbrauerei	0	2	4 179 B.
Ronnia-Pfeiderbahn	4 ^{1/2}	4 ^{1/2}	4 118,25
Tramway Co.	7	—	4 146,80
do. kleine	7	—	4 147 B.
Rette	2 ^{1/2}	—	4 85,95 B.
S.-Böh. Dampfisch.	18	12	4 840 B.
Mainfette	—	6	—
Bouhner Tafelsalz	1	0	4 38 B.
Chemn. Alt.-Spiss	—	—	4 115 B.
Chemn. u. Ann. u. Appr.	2	—	4 75 B.
C.-Rath.-u. Guttap.-C.	27	—	4 —
Dresdner Dampfm.	10	—	4 —
do. St.-Br. 10	—	—	4 129 B.
Leberkäffl Wieling	5	4 ^{1/2}	4 9
Wism.-Smidsfabrik	7	—	5 —
Brühl. u. Spt.-Fab. 11 ^{1/2}	10 ^{1/2}	4 195 B.	
Bun., Tratsch-Comp.	—	—	4 —
Hotel Bellevue	6	7	4 110 B.
Lebensmittel Thiele	7	—	4 107 B.
Prinz. W.-Alt.-Ge.	3	—	4 —
Krapfenbäckl Witten.	10	—	4 159 B.
Ofenbau & Leichter	10	—	4 190 B.
Bern. Weiß. o. Ripp	—	5	4 117 B.
Borsig. Weißbier	11	12	5 181 B.
Poljanski. Riedens.	0	6	5 152 B.
Kassanig. Solbrig	4	0	4 114 B.
Leberkäffle Br. 5 ^{1/2}	0	0	4 35 B.
do. Gemüsebr. 0,75 M.	0,50	lt.	4 45 B.
Wäschefab. Dehnen	0	—	4 26 B.
Ofenbau & Leichter	12	14	4 220 B.
Schie. Gemütebier	14 ^{1/2}	4	—
Topp. u. Blödekkie	6	6	4 —
Rabeberger Gläsersatt	4	1	4 50 B.
Tränen. Sträßle	0	0	4 33 B.
Weiditzer Witzip.	6	5 ^{1/2}	4 74 B.
Würtziger Zappel	8	8	4 129 B.

Bayerische Brauerei u. Mälz.		4 1/2	5,00
Bayerisches Brauhaus	5	99,50	B.
Braunschweiger Rat.-Br.	5	—	
Bellenfelder Brauerei	4 1/2	103	B.
Königl. Heldsächsisches	5	—	
Gambrinusbrauerei	5	—	
Hofbräuhaus	4	—	
Blauenthaler Biergärtel	4	—	
Radeberger Bergfeste	5	100	B.
Weissenauer Brauerei	4	—	
Societätsbrauerei	4	—	
Leidnitzer Papierfabrik	5	—	
Dresden Papierfabrik	4	101,50	G.
Riederholz, Königl. u. Böhm.	5	102,50	G.
Schnepfer Papierfabrik	4	—	
Thüringer Papierfabrik	4	—	
Ber. Böhm. Papierfabr.	4 1/2	99,75	G.
Weissenbörner Böhm.	4 1/2	102,75	G.
D. Böhme v. Sonn. u. Stier	5	—	
Friedrich-August-Brauerei	5	—	
Germania	5	—	
St. Reichs-B. u. Eisen.	5	—	
Landschammer	5	102	G.
Weisse Eisen, vom Jacob	5	103	G.
Oberdöbel. Eisenbahnbetrieb	5	—	
Sächsische Gußstahlarbeits	4 1/2	—	
Beuna, Tuchf. u. Kunstf.	4 1/2	101,25	B.
Deutsche Jute- Sp. u. Weberei	4	100	B.
Dresdner Zentraleisenbahntreib	4	102	B.
Dresdner Dampfschiffahrt	4 1/2	104,50	B.
Grubmanns. Flachgärtnerj.	5	—	
Altlin. F. v. Hüster u. Roßm.	5	—	
Hänichen. Steinzeilebauan.	5	—	
Dr. v. Donnersm. Kup. An.	4 1/2	98,75	B.
Södl. Holzsägb.-G. Rabenau	5	—	
Br. Leberind. St. (Bed.)	5	—	
Berein. Rabes. Glasglättner	4 1/2	—	
Wegele.		1	G.
Umsterbaum pr. 100 fl.	1 G.	166,15	G.
	2 fl.	167,50	G.
Heilig. Wipf. p. 100 fl. pr.	1 G.	80,50	G.
	2 fl.	80,05	G.
Leuben p. 1 fl. St.	1 G.	20,88	G.
	2 fl.	20,34	G.
Paritz pr. 100 fl. pr.	1 G.	80,00	G.
	2 fl.	80	G.
Wien pr. 100 fl.	1 G.	158,40	G.
	2 fl.	157	G.
Gärten und Bauhäuser.			
20 fl. pr. St.		16,12	G.
Dehnen. Bauhäuser pr. 100 fl.		189	B.
Ruine'sche Bauhäuser		187,78	B.

Diskont	%	Bondon	%
Berlin	4	Berlin	4
bo. Lomb. 4½ u. 5		St. Petersb. ^{urg}	5
Wien	4	Brüssel	3

Dresdner Börse vom 18. Februar.
 Im Vergleich zu gestern ließ sich die Tendenz der heutigen Börse ganz etwas günstiger an; die Börsen der leitenden Spezialitätengesellschaften konnten sich durchweg wieder erhöhen und auch Kaffeeanteile lagen jetzt, gegenüber gestern dieses feinen metallischen Glanzes am den Umlauf des Geschäftes. Kreidelscheine haben sich bis auf 445, Diskontzettelblätter auf 187,70. Was die Einzelheiten des Verkehrs an der höchsten Börse betrifft, so ist darüber verhältnismäßig wenig zu berichten. Der Geldflussgang war auf sich allen Gebieten ein äußerst ruhiger. Von fachl. Handelsfirmen 3% Resten etwas billiger in dem Verkehr, 4% Anteile jetzt, ebenso 4% landwirtschaftliche Pfandbriefe, möggen 4½% ebenfalls 0,55% abschaffen müssten. Bei den übrigen deutschen Anlagepapieren ging eine Reichsbanknote etwas zurück, preuß. Konsole erhöhte ihre Kurse. Ausl. Bonds, die eine feste Tendenz behaupteten, hatten wenig Geschäft. Unser Goldkreis haben sich 0,85%, 1880er Russen 0,50%. Banken blieben ganz unverändert. Der Verkehr in Industriepapieren ließ auch sehr zu wünschen übrig. Bauanalt. jüges. 0,25 % am Sammertag waren bei einem Verkauf vereinbart, Seidel u. Mackmann liegen 2 %, Schönheit 1,75 %, Röschle 1,50 %. Aufenthaltsbriefe legen fast unverändert. Brunner Beauvaisi bestellten sich 0,40 % Gansbeinas Stammaktien 1 %, bezog Preissättigungen 0,50 %, Schäfferhof und Co. gingen zu leichten Kursen um. Weißdorf beobachtet 181, Hünicken gekrönt.

ANSWER

Rudolf Mosse
Annoncen - Bureau
DRESDEN
Altmarkt Nr. 4, I.

Die Aufnahme von Anzeigen
eher Art von Schriften und Drucken in
alleinige geschickte Zeitungen, Kreis- und
Wochenblätter, in Journale, Sachzei-
tschriften, Kalender, Kürzbücher u. a. Publi-
kationsorgane vermittelt prompt, billig und
bietet die Ressourcen-Expedition von
Hauswald & Vogler in Dresden.

Neueste Börsemeldungen.

Leipzig, 18. Februar. (Schlussfaz.)

Kurs vom 17. 18.

Zustandsanzeige.

100% Mährische Renten 89,80 90,10

8, f. d. 1855 3% 95,60 95,60

v. 1847 4% 101,00 101,00

D. 1852-1868 4% 500 108,40 108,25

D. 1862-1888 4% 100 108,50 108,25

Sächsisch-sächsische Röthen 110,90 110,90

Lübeck-Rostocker Röthen 110,90 110,90

Leipziger 4% Staatsk. 99,00 99,00

Dresden 4% Staatsk. 103,50 103,50

Inlandsbriefe.

Braunschweig. Br. 210,00 210,00

Bückeburg-St. Mkt. L. B. 81,50 82,25

Bef. 40,00 40,00

Bef. (Genußscheine) 55,00 55,00

Germany 69,00 69,00

Wolken 162,50 162,50

Hermann 169,50 169,50

Kette 85,75 85,75

Schlesier 154,50 156,00

Solbrig 114,75 114,75

Sonders amm u. Stier 51,00 —

Weide 51,00 50,00

Zimmermann 50,75 50,75

auf u. Kreditaktien.

Leipziger Kredit 164,75 164,50

Leipziger Bank 129,00 129,50

Chemnitzer Bank 99,80 99,80

Sächsische Bank 112,25 112,25

Dresdner Bank 124,00 124,00

Weimarer Bank 65,00 65,00

Weidauer 135,00 135,00

Österreichische Banknoten 158,85 158,75

Dresden.

Leipziger Dresden 4% 102,75 102,25

Ruhig-Trop. 4% 101,0 101,00

Bücheler 1. 82,25 82,50

do. Gold 104,50 103,50

Dug. Bodenbader 2. Prior 88,50 88,50

Brag-Duger 1. Prior 97,25 97,25

Wolken Norddeut. Gold 99,00 99,00

Wolken Norddeut. Gold 99,00 99,00

Wolken 70,00 70,00

Goldwip. ausw.

Wechsel.

Amsterdam 168,25 168,25

London kurz 20,50 20,50

do. 3 Monat 20,24 20,25

Paris 80,40 80,40

Wien 1. G. 158,80 158,60

do. 3 Monat 157,00 157,00

Börsen Zeitung 12,80 12,80

Dienst 107,10 107,10

Bombardon 141,50 141,50

Staats-

bank 882,00 882,00

Bodenbader 79,10 79,10

Dienst 100,00 100,00

deutsche Bank 100,00 100,00

Goldschmied 64,40 64,40

Wolken-Ludwigs-

hafen 90,50 90,50

Gotthardbahn 97,00 97,00

Wol-

kebahn — 100,25 100,25

Ehre-

thal 251,75 251,75

Dug. Bodenbader 131,60 131,60

Giemlich jeft.

Berlin, Freitag, 18. Febr. Die

Schlussfaz. sind noch nicht eingetroffen.

Für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Gund, Professor der Literatur- und Kunsgeschichte.

Berlin, Donnerstag, 17. Febr. (Schlaf-

furz, 2 Uhr 45 Min.

Kurs vom 16. 17.

Deutsche Reichsbankleite 104,40 104,40

3% östl. Rente 90,30 90,00

Preu. 4% Rentjol. 104,00 104,10

Öster. Papierrente 61,70 61,70

do. do. 5% — —

do. Silberrente 63,30 63,10

do. Goldrente 86,60 86,60

do. Goldmark 76,30 76,10

do. Goldmark 65,50 65,50

do. 11. Orientleite 55,30 55,30

do. 11. Orientleite 55,00 55,00

Platzierleite 95,00 95,00

do. 11. Orientleite 95,00 95,00